

**Schuljahr
2019/2020**

**18. Jahresbericht Schulsozialarbeit
Wettingen**



Irene Berends
Karin Messmer
Stephanie Minder
Monika Peter
Andrea Castelmur
Yasmin Manastir
Pascal Meier
Michael Kurz

September 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Rückblick Schuljahr 2019/2020.....	3
2. Das Team der Schulsozialarbeit Wettingen	5
3. Statistiken Schuljahr 2019/2020	7
4. Dank	11

1. Rückblick Schuljahr 2019/2020

Die finanzielle Situation der Gemeinde war in diesem Jahr auch für die Schulsozialarbeit (SSA) relevant. Im Rahmen des kritischen Prüfens von Ausgabeposten und nötiger Kosteneinsparungen, wurde auch das Angebot der SSA erneut kritisch durchleuchtet und beim Einwohnerrat per 2020 eine Kürzung von 20% beantragt. Als einziger, unter einer grossen Anzahl von Anträgen, wurde dieser Abbau abgelehnt. Die SSA sieht dies als Vertrauensvotum für ihre Bemühungen stets qualitativ hochstehende Arbeit zu leisten und dankt dem Einwohnerrat für diesen Entscheid.

In diesem Zusammenhang kam auch die Frage auf, wie stark die Nachfrage der SSA in den letzten Jahren zugenommen hat. Eine Beantwortung gestaltet sich hier komplex und kann nicht mit einer einzelnen Zahl erfolgen. Es gilt zu bedenken, dass verschiedene Zahlen auf die Auslastung der SSA hinweisen könnten, wie z.B. die Anzahl der Anmeldungen oder das Total der Beratungsstunden. Die Anzahl der verfügbaren Arbeitsstunden der SSA sind jedoch limitiert. Gleichgültig, ob die Statistiken eine Zu- oder Abnahme an Fällen oder Beratungsstunden ausweisen, das Total an verfügbaren Ressourcen bleibt gleich. Auch bei einer Zunahme der Nachfrage bleibt also das Gesamtkontingent an Leistungen gleich. Der Mehraufwand geht zu Lasten von anderen Fällen und Projekten. So kann beispielsweise die SSA in Wettingen die Schulen im Bereich Prävention lediglich beraten und sich kaum operativ in Präventionsprojekte einbringen, da sie bereits mit den Beratungen ausgelastet ist. Durch den kontinuierlichen Anstieg der Schülerzahlen nutzen heute deutlich mehr Personen das Angebot der SSA. Während es z.B. vor einigen Jahren noch problemlos möglich war, dass Schülerinnen und Schüler drei oder mehr Beratungen in Anspruch nehmen konnten, müssen heute manchmal schon nach weniger Gesprächen Anschlusslösungen gesucht werden, und es fällt auch wieder mehr Arbeit zurück auf die Lehrpersonen und Schulleitungen.

Andererseits gilt es zu bedenken, dass es vor allem auch Ziel der SSA ist, die Schule hinsichtlich ihrer Herausforderungen noch mehr zu befähigen, so dass es die SSA nicht bei jedem Problem braucht (Hilfe zur Selbsthilfe). Beispielsweise unterstützt die SSA die Schulen bei der Umsetzung des Klassenrats, womit einige Themen bereits durch die Klassenlehrperson aufgefangen und in der Klasse flächendeckend bearbeitet werden können. Auf diese Weise werden bei der SSA Arbeitsstunden eingespart (Multiplikatoren-Effekt). Dieses Vorgehen ist sehr effizient und die Anzahl der Fälle und Beratungsstunden nehmen dadurch in diesem Bereich eher ab. Die investierten Stunden fallen unter „Projekte/Prävention“ oder „Fachberatung Lehrperson“ und tauchen dadurch nicht mehr in den oben genannten Kennzahlen auf.

Dass die Zahlen alleine weder einen Anstieg, noch eine Abnahme bei der Nachfrage von SSA-Leistungen belegen können zeigt sich auch daran, dass es im Corona-Jahr 19/20 im Vergleich

zum Vorjahr einen deutlichen Anstieg der Anmeldungen gab, während 18/19 die Total Beratungsstunden aber etwas höher lagen. Man könnte daraus vielleicht auch ablesen, dass im SJ18/19 noch mehr Zeit für einzelne Fälle zur Verfügung stand, was auch ein Qualitätskriterium von SSA sein kann. Für das Jahr 2019/20 ist es bemerkenswert, dass die Zahlen wiederum gestiegen sind, obwohl es während des Corona-Lockdowns wenige Anmeldungen gab und die Beratungen auch nur sehr begrenzt durchgeführt werden konnten. Inhaltlich zeigt sich bei den bearbeiteten Themen eine deutliche Zunahme in den Bereichen: Familiäre Konflikte/ Erziehungsschwierigkeiten, psychische Gesundheit der Kinder und digitale Medien. Dies muss sicher auch als Nebenwirkung des Lockdowns gesehen werden.

Ein Aufsteller in diesem herausfordernden Schuljahr waren die sehr erfreulichen Ergebnisse einer qualitativen Befragung der Schulleitungen zur Zusammenarbeit mit der SSA. Die Zusammenarbeit wurde von den Schulleitungen durchweg als sehr positiv, unterstützend und hilfreich beschrieben. Es zeigte sich eine hohe Zufriedenheit und Wertschätzung für die SSA: „Super Zusammenarbeit, sehr ergiebig und wertvoll“; „Wissen sehr präsent und spontan verfügbar“; „hoher Profit durch erfahrenes SSA-Team im Hintergrund“; „sehr gut in Fallarbeit“; „extrem gut und vertrauensvoll“; „initiativ, korrekt priorisierend, entlastend“; „mehr als bloss ein bisschen zufrieden, ich bin hellauf begeistert und froh“; „professionell und menschlich toll“; „super Balance zwischen Beziehung und Neutralität, wird als neutrale Position wahrgenommen und gehört trotzdem dazu“; „geht sehr gut mit unsauberen Aufträgen der Lehrpersonen um“; „schätze das klare Rollenbewusstsein sehr“; „ich bin sehr dankbar, für alles, was die SSA für unsere Schule geleistet hat“; „reisst Präventionssachen an“; „Abmachungen werden immer eingehalten“; „führt die Gespräche mit den Kindern einfach toll“; „macht super Inputs an Konferenzen der Lehrpersonen“; „Wirkung der präventiven Arbeit in Kiga und Unterstufe spürbar“; „habe grosses Vertrauen“; „die Gespräche sind sehr konstruktiv und fördern bei mir die Selbstreflektion und neue Sichtweisen“; „bleibt beharrlich an Entwicklungsprozessen dran“; „das Mitwirken an der Entwicklung der Schulkultur, hat die Schule sehr bereichert“; „super Anpassung auf Entwicklungsstand der Schule, d.h. auf das was möglich ist und was nicht“; „geniale Zusammenarbeit, ticken gleich“; „super Preis-/Leistungsverhältnis bei diesem kleinen Pensum“; „wird immer gefragt und beigezogen“; „sehr gut in Elterngesprächen“; „sehr unkomplizierte Zusammenarbeit“; „bietet viel an Erfahrungsschatz, grosses Wissen“; „kommt auf sehr gute Art in Kontakt mit allen Kundengruppen“; „tolles Gespür“.

Bei der Frage nach Veränderungswünschen oder Verbesserungspotenzial wurde lediglich das Ressourcenthema in verschiedenen Varianten genannt: „Die SSA braucht mehr Pensum“; „es gäbe noch so viel Tolles, was gemacht werden könnte / sollte / müsste, jedoch reicht die dafür zur Verfügung stehende Zeit manchmal vorne und hinten nicht. An der Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen tut dies jedoch keinen Abbruch“; „mehr Zeit und Ressourcen für unsere Schule wären toll“, etc.; „wir verbessern uns laufend kontinuierlich“.

2. Das Team der Schulsozialarbeit Wettingen



Michael Kurz

Stellenleiter

70 Stellenprozente

Zuständig für: Bezirksschule und Stellenleitung

Standort: Bezirksschule



Pascal Meier

80 Stellenprozente

Zuständig für: Primar Dorf und Zehntenhof, Administration

Standort: Schulhaus Zehntenhof



Irene Berends

50 Stellenprozente

Zuständig für: Primar Altenburg und Kindergarten

Standort: Schulhaus Altenburg



Karin Messmer

45 Stellenprozente

Zuständig für: Sereal und Kindergarten

Standort: Schulanlage Margeläcker, Schulhaus 3



Stephanie Minder

35 Stellenprozente

Zuständig für: Primar Margeläcker

Standort: Schulanlage Margeläcker, Schulhaus 3



Monika Peter

10 Stellenprozente

Zuständig für: Heilpädagogische Schule

Standort: Schulhaus Staffelstrasse

SSA Ennetbaden



Andrea Castelmur
40 Stellenprocente
Zuständig für: Schule Ennetbaden
Standort: Schulhaus Grendel, Ennetbaden

SSA Killwangen

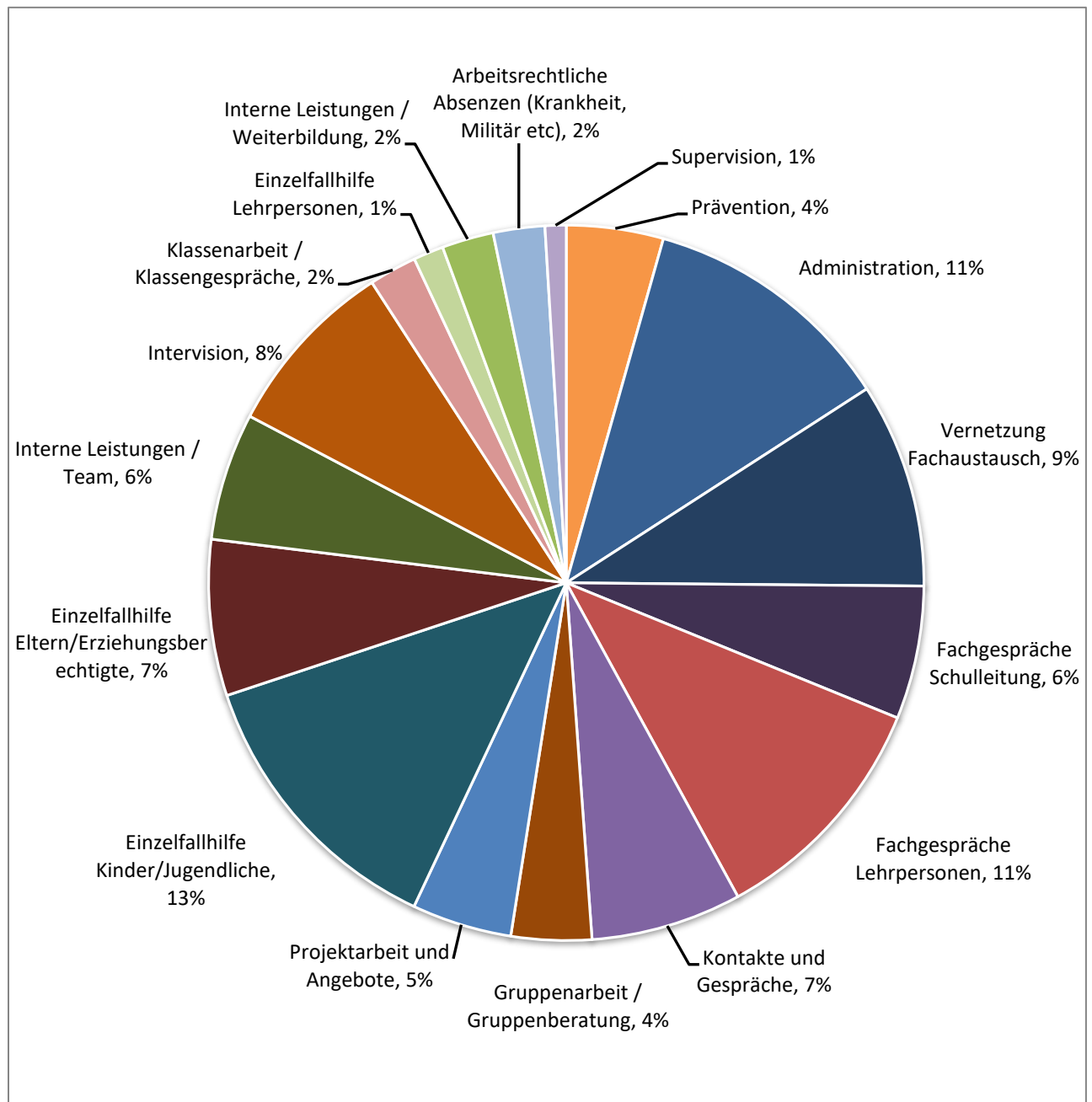


Yasmin Manastir
40 Stellenprocente
Zuständig für: Schule Killwangen
Standort: Kirchstrasse 6, Killwangen

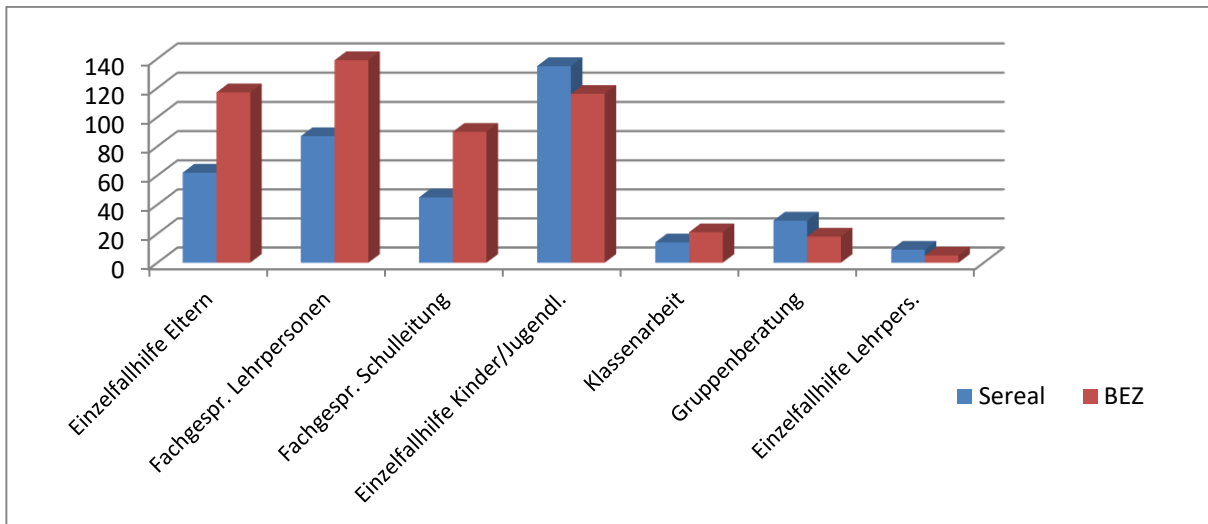
3. Statistiken Schuljahr 2019/2020

Leistungen Total 2019/2020

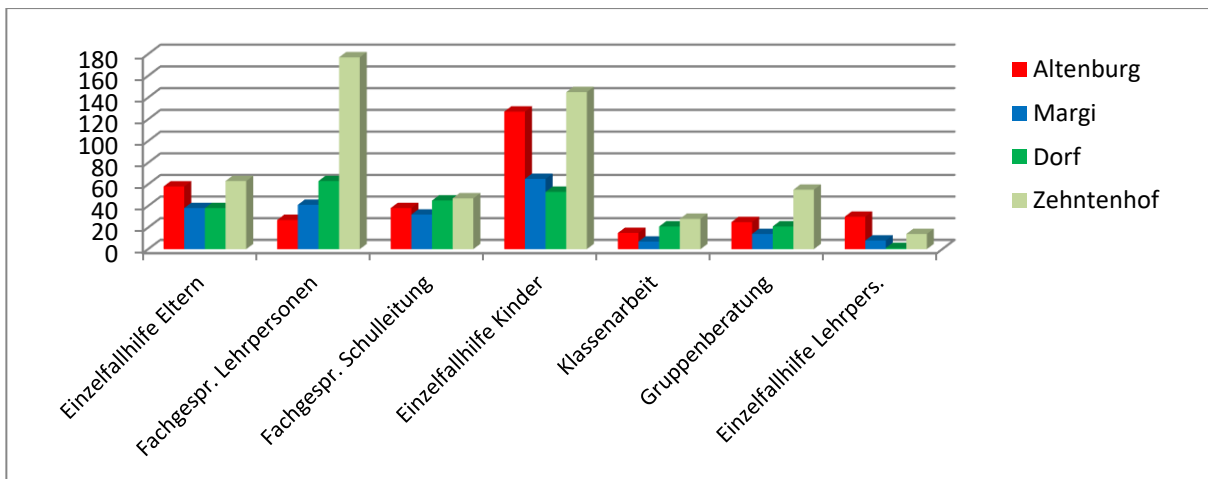
(inkl. SSA Killwangen und Ennetbaden, Heilpädagogische Schule und Kindergärten)



Beratungsstunden Oberstufe, Schuljahr 2019/2020

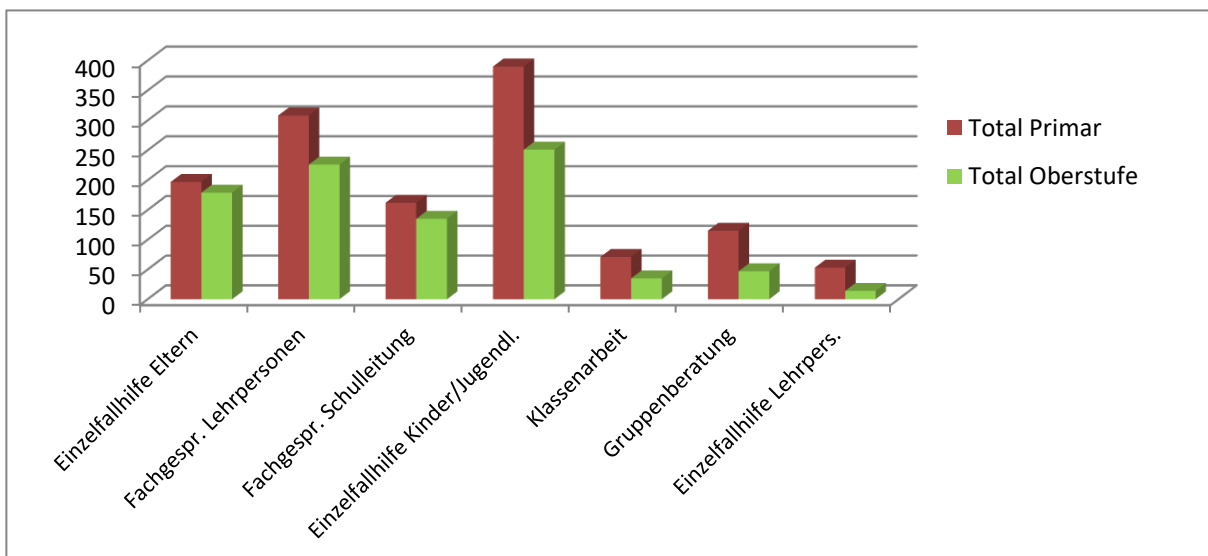


Beratungsstunden Primar, Schuljahr 2019/2020 (ohne Killwangen und Ennetbaden)

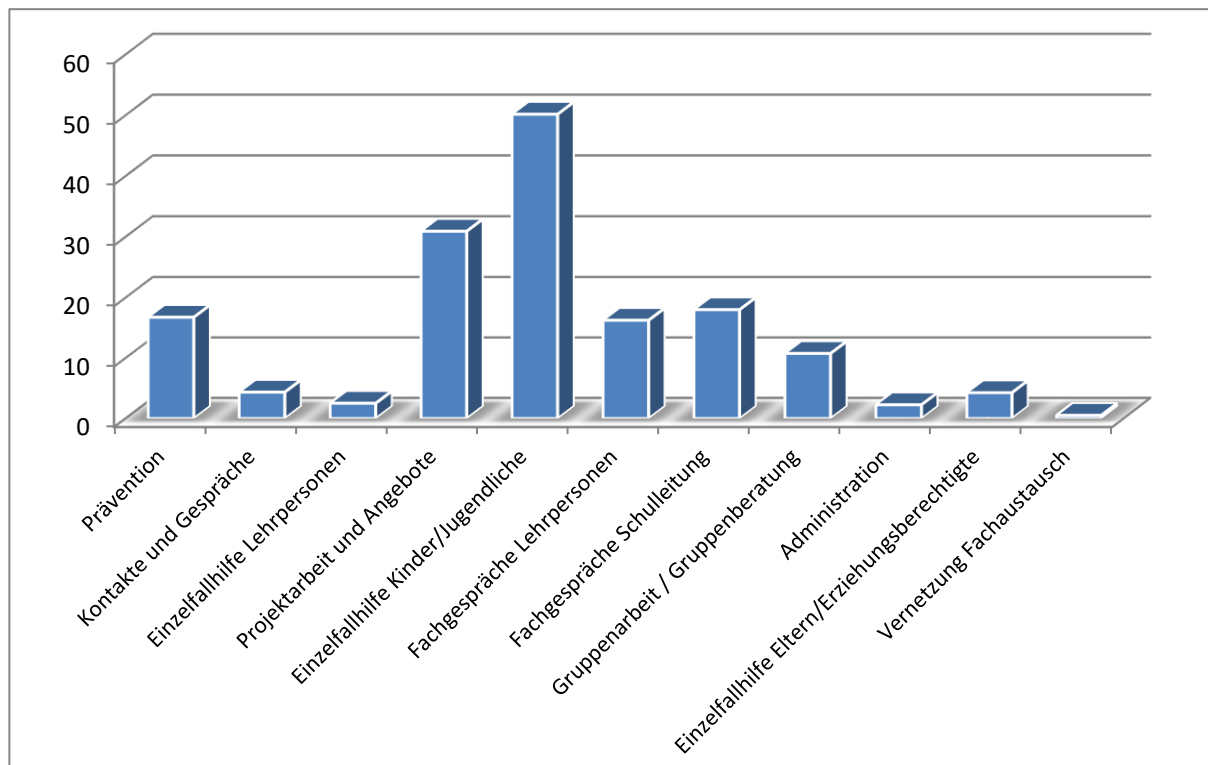


Beratungsstunden Total, Schuljahr 2019/2020

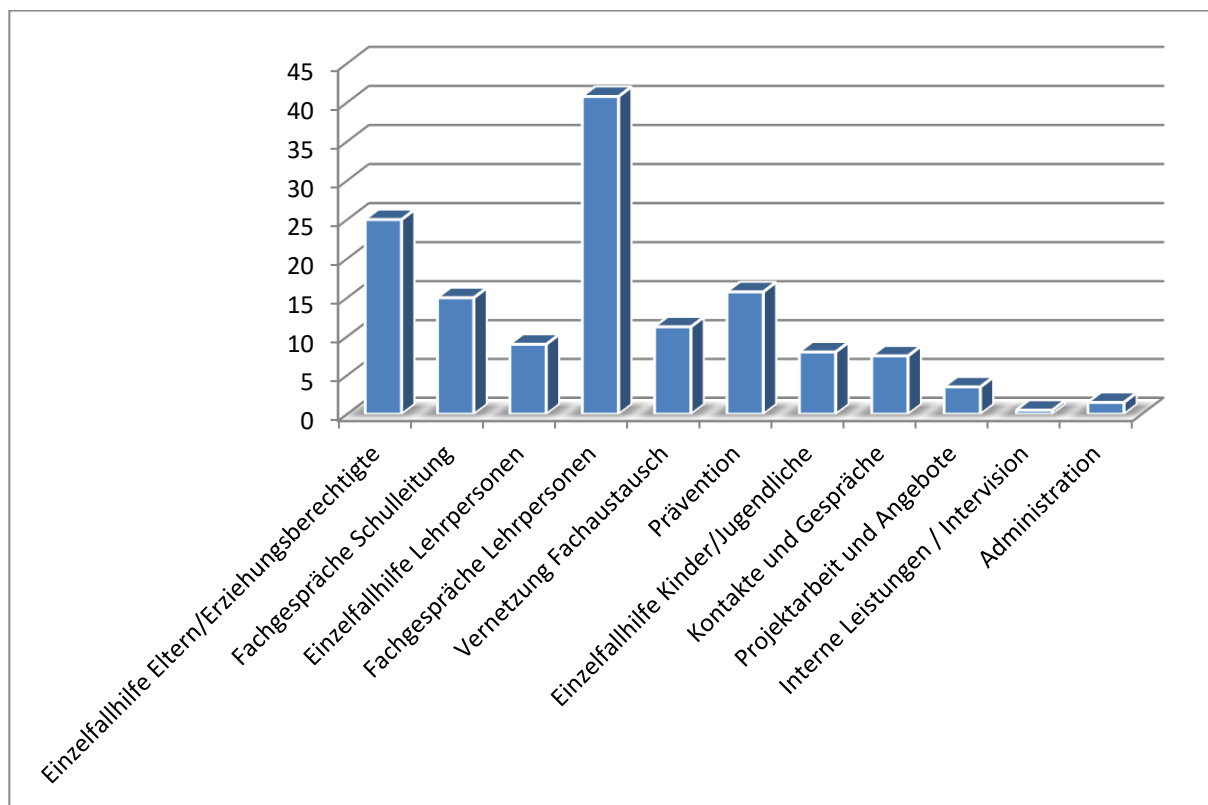
(ohne Killwangen, Ennetbaden, Heilpädagogische Schule und Kindergärten)



Beratungsstunden Heilpädagogische Schule, Schuljahr 2019/2020

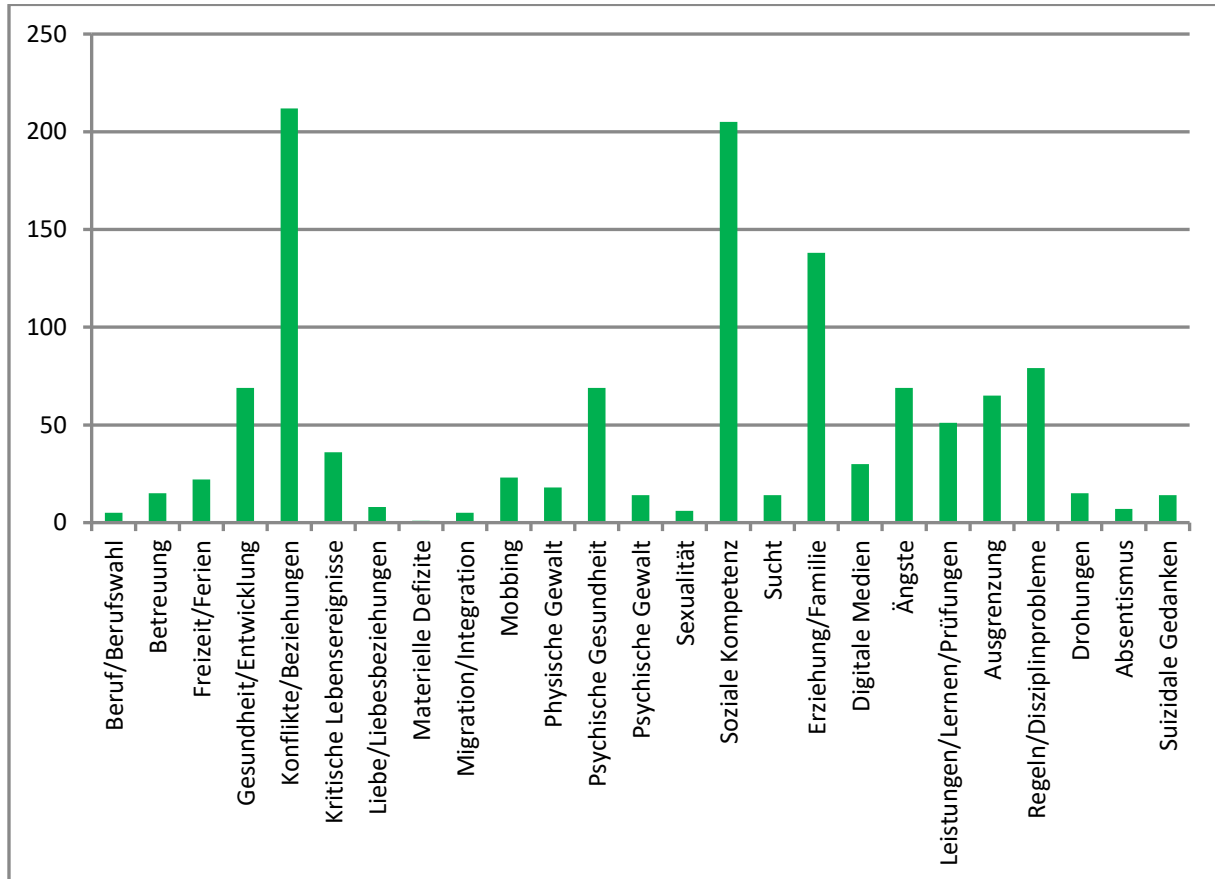


Beratungsstunden Kindergärten, Schuljahr 2019/2020



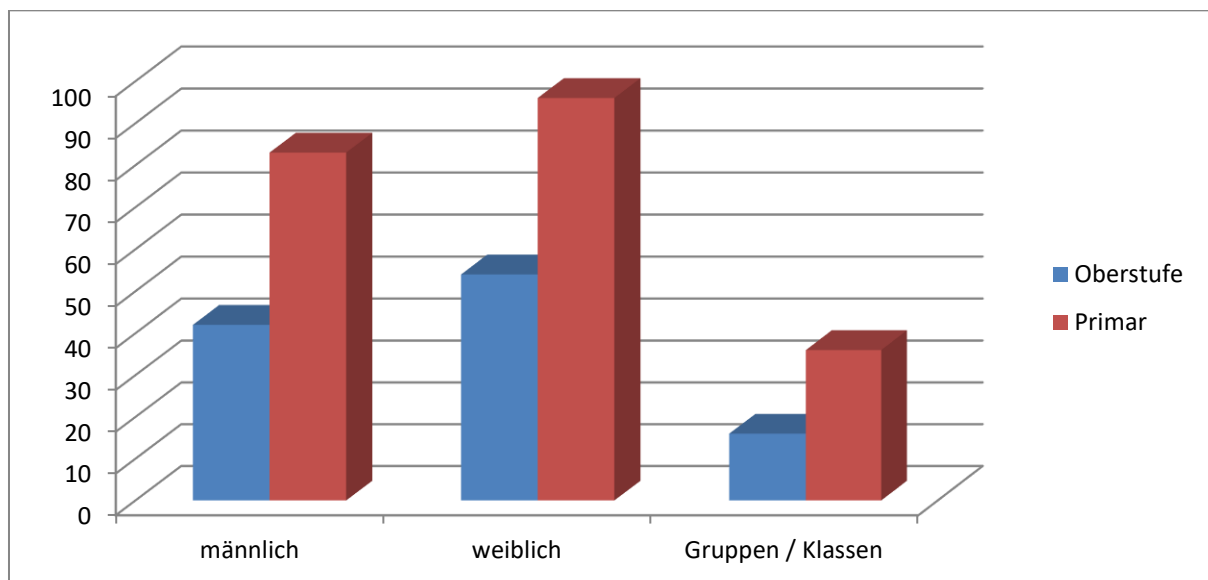
Bearbeitete Themen, Schuljahr 2019/2020

(inkl. Killwangen, Ennetbaden, Heilpädagogische Schule und Kindergärten)



Jungen/Mädchen in Beratung, Schuljahr 2019/2020

(ohne Killwangen, Ennetbaden, Heilpädagogische Schule und Kindergärten)



4. Dank

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück und sind froh um die gewinnbringende Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern: Allen voran danken wir dem Gemeinderat Wettingen, im Speziellen Sandro Sozzi, und dem neuen Geschäftsleiter Andreas Bösch. Wir sind sehr froh, dass mit ihm ein Mann mit reichem Erfahrungsschatz, hoher Führungskompetenz und systemisch-lösungsorientierter Haltung für diese Position gefunden wurde. Wir danken ihm für den Aufbau einer tollen Zusammenarbeit in seinem ersten Jahr und freuen uns auf die weiteren. Auch danken wir der Schulpflege, mit der wir über all die Jahre eine sehr gute Zusammenarbeit hatten. Wir wissen um das ausserordentliche Engagement der Wettinger Schulpflege für das Wohl der Kinder in den Wettinger Schulen und können hier nur unsere höchste Wertschätzung aussprechen. Vieles, was sie bewirkt haben, war auch im Hintergrund und nicht für die Öffentlichkeit sichtbar. Wir bedauern sehr, dass diese wertvolle Kooperation, mit der Abschaffung der Schulpflege enden wird. Da Thomas Sigrist bereits per Ende September ausscheidet, möchten wir ihm im Speziellen danken. Als langjähriger Präsident hat er eine Kultur mitgeschaffen und vorgelebt, die von grossem Einsatz für die Sache mit Klarheit und Herzblut geprägt war. Auch wenn die SSA nicht in ihrem Ressort war, hatten er und Judith Gähler immer ein offenes Ohr für uns, vor allem nach dem Austritt von Stefan Spiess. Dafür danken wir beiden von Herzen und wünschen Dir, Thomas, für die Zukunft alles Gute. Der grosse Wert des Engagements dieser Menschen wird vermutlich noch stärker sichtbar werden, wenn sie nicht mehr da sind! Dass die Schulpflege unser Wirken über all die Jahre gesehen und geschätzt hat, die Art und Weise, wie sie hinter uns gestanden ist, auch das hat uns Kraft und Motivation gegeben unseren herausfordernden Arbeitsalltag immer wieder neu zu meistern. Es war für uns auch einer der Gründe, weshalb viele von uns schon lange in Wettingen sind.

Natürlich danken wir auch unseren Hauptkooperationspartnern im Alltag, von deren Mitwirkung der Wirkungsgrad unserer Tätigkeit massgeblich abhängt, den Schulleitungen (hier im Speziellen auch für die tollen Feedbacks!), den Präventionsbeauftragten, den Lehrpersonen, den Eltern und natürlich den Schülerinnen und Schülern. Wir freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Das Team der Schulsozialarbeit Wettingen

Irene Berends, Karin Messmer, Yasmin Manastir, Andrea Castelmur, Monika Peter, Stephanie Minder, Pascal Meier und Michael Kurz

Bei Fragen oder Anliegen steht Ihnen Michael Kurz gerne zur Verfügung:

Tel.: 079 755 75 02

michael.kurz@wettingen.ch

www.wettingen.ch/schulsozialarbeit